

Siebentes Kapitel.

Robinson auf der Fahrt nach Guinea. 7

Der *Plutus* so hieß das Schiff, war mit 6 Kanonen versehen und hatte außer dem Kapitän und dem Schiffsjungen ein Schiffsvolk von 14 Mann. Er war nicht schwer beladen, denn die ganze Fracht bestand nur aus einer Menge von Gegenständen leichterer Art, wie sie sich zum Eintauschen von Negern eigneten. Nachdem er vierzehn Tage lang seinen Lauf ungestört fortgesetzt hatte, erhob sich ein heftiger Sturm, der fast zwölf Tage lang wüthete und ihn weit von seinem Wege abbrachte. Jeden Tag glaubte Robinson und die Mannschaft des Schiffes, daß ihre letzte Stunde gekommen sei. Dazu brach ein hitziges Fieber aus, an welchem Mehrere erkrankten und ein Matrose starb, während ein anderer Matrose und der Schiffsjunge von den wilden Bogen, die über das Schiff hereinstürzten, in's Meer geschleudert und nimmer wieder gesehen wurden. Endlich ließ der Sturm ein wenig nach; aber ehe der Kapitän den nächsten Hafen, in dem er das übel zugerichtete Schiff wieder ausbessern lassen wollte, erreicht hatte, brach ein zweiter Sturm los. Diesem konnte der stark beschädigte *Plutus* auch nicht den geringsten Widerstand leisten, und er wurde unaufhaltsam nach denjenigen karaischen Inseln hingetrieben, welche damals von Kanibalen oder Menschenfressern bewohnt waren. Da erscholl plötzlich eines